

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1925

38 (1.9.1925)

Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 1. September

1925

Inhalt.

I. Bekanntmachungen:

- Besuch der badischen Hochschulen.
- Abhaltung prähistorischer Kurse für Lehrer und Bezirkspfleger.

Kurse für evangelische Religionslehrer an Fortbildungs- und Fachschulen.

- II. Personalnachrichten.
- III. Stellenausschreiben.

I. Bekanntmachungen.

Nr. A 15769. Besuch der badischen Hochschulen.

Übersicht der Studierenden der Universitäten Heidelberg und Freiburg, sowie der Technischen Hochschule Karlsruhe im Sommersemester 1925.

	Badener	Andere Deutsche	Reichs- ausländer	hierunter bairische Stammig	zusammen	hierunter Studentinnen
Universität Heidelberg.						
Evang. theol. Fakultät	50	24	2	1	76	5
Juristische Fakultät	286	454	37	6	777	33
Medizinische Fakultät	140	279	69	15	488	113
Philosophische Fakultät	308	425	82	14	815	186
Naturw. Math. Fakultät	178	171	11	—	360	48
Summe	962	1353	201	36	2516	385
Hierzu Hörer					220	43
Gesamtzahl					2736	
Universität Freiburg.						
Kathol. theol. Fakultät	179	83	4	—	266	—
Rechts- u. staatsw. Fak.	257	895	45	21	1197	101
Medizinische Fakultät	105	444	79	29	628	150
Philosophische Fakultät	129	259	36	5	424	116
Naturw. Math. Fakultät	173	305	27	5	505	69
Summe	843	1986	191	60	3020	436
Hierzu Hörer					152	67
Gesamtzahl					3172	

	Badener	Andere Deutsche	Reichs- ausländer	hierunter bairische Stammig	zusammen	hierunter Studentinnen
Technische Hochschule Karlsruhe.						
Allgemeine Abteilung (Mathematik u. allg. bildende Fächer)	36	4	1	—	41	11
Abteilung f. Architektur	49	28	20	1	97	2
Abteilung für Bau- ingenieurwesen	96	40	52	5	188	—
Abteilung f. Maschinen- wesen	193	169	53	16	415	—
Abteil. für Elektrotechnik	180	96	64	14	340	1
Abteilung für Chemie	103	60	37	10	200	18
Summe	657	397	227	46	1281	32
Hierzu Hörer					120	35
Gesamtzahl					1401	

Karlsruhe, den 12. August 1925.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Im Auftrag:

Holzmann.

Nr. A 16428. Abhaltung prähistorischer Kurse für Lehrer und Bezirkspfleger.

An die Schulbehörden und Schulleiter.

Vom 20.—25. September d. J. findet in Freiburg der Tag für Denkmalpflege und Heimatschutz mit Vor-

tragen, Aussprache über wichtige Probleme der Denkmalspflege und des Heimatschutzes, Besichtigungen und Exkursionen statt. Den Bezirkspflegern der Kunst- und Altertumsdenkmäler, die an der Tagung teilnehmen, wird vom Ministerium ein Reisekostenzuschuß gewährt werden.

Ich erjuche den Herren des Lehrkörpers, die das Amt eines Bezirkspflegers der Kunst- und Altertumsdenkmäler bekleiden, auf Antrag den zur Teilnahme am Denkmalspflegetag erforderlichen Urlaub zu gewähren, soweit sich eine Vertretung im Schulbetrieb ermöglichen läßt.

Auch anderen Lehrkräften, die an der Tagung teilzunehmen gedenken, wolle in Anbetracht der Bedeutung der Veranstaltung Entgegenkommen in der Urlaubsgewährung bezeigt werden.

Karlsruhe, den 26. August 1925.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Dr. Hellpach.

Nr. C 41205. Kurse für evangelische Religionslehrer an Fortbildungs- und Fachschulen.

An die Kreis- und Stadtschulämter sowie die Direktionen der Gewerbe- und Handelsschulen.

Nach Mitteilung des Evangelischen Oberkirchenrats soll in der Woche nach dem 27. September d. J. voraussichtlich am Mittwoch, 30. September und Donnerstag, 1. Oktober, in Freiburg, Heidelberg und Karlsruhe je ein zweitägiger Kursus für Religionslehrer an Fortbildungs- und Fachschulen abgehalten werden.

Den Direktionen der Fachschulen, den Kreis- und Stadtschulämtern wird eine amtliche Mitteilung über Zeit und Tagesordnung der betreffenden Kurse seitens der zuständigen Dekanate seinerzeit zugehen.

Um den in Betracht kommenden Religionslehrern (Geistlichen und Lehrern) die Teilnahme an dem Lehrgang zu ermöglichen, fällt, soweit nicht Ferien angeordnet sind oder Mitvernehmung angeordnet werden kann, der evangelische Religionsunterricht auf Antrag des betreffenden Religionslehrers bei der zuständigen Schulbehörde in dieser Zeit aus.

Ich erjuche jedoch, Mitvernehmung anzuordnen, sofern die Durchführung des Unterrichts in den andern Lehrfächern eine solche geboten erscheinen läßt.

Karlsruhe, den 25. August 1925.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

B. Gen. XII² Dr. Hellpach.

II. Personalnachrichten.

Ernannt:

Handelslehrer Hugo Kast an der Handelsschule in Lahr zum Direktor daselbst. — Der außerplanm. Maschinist Karl Vogel am Staatstechnikum hier zum planm. Maschinisten bei dem Handarbeits- und Fortbildungsschullehrerinnenseminar in Karlsruhe. — Zu Hauptlehrern die Volksschulkandidaten: Heinrich Buttmann in Aglasterhausen — Hermann Eichhorst in Adelshofen — Hans Geiger in Deggenhausen — Hauptlehrer i. e. N. Walter Pfaff in Stetten a. M. — Zu Fortbildungsschulhauptlehrern(innen) die Hauptlehrer(innen): August Gühr in Rheinfelden (Baden) — Charlotte Schwindt in Ladenburg — Bertha Hessig in Weil — Friedrich Klauer in Pforzheim — Wilhelm Perino in Walldorf — Lili Kackendorf in Lahr — Friedrich Schreck in Unteröwisheim — die Schulkandidaten (außerplanm. Fortbildungsschullehrerinnen): Hanna Egel, Ottilie Scharf Schmidt, Emma Lenz, Alice Krenz, Herta Clausing, Maria Warlimont, Maria Stadler, Berta Promberger, Elisabeth Hartmann, Hedwig Arnold, sämtliche an der Fortbildungsschule in Mannheim — Fanny Baumann, Johanna Reiser, Lydia Hofschein, sämtliche an die Fortbildungsschule in Freiburg — Karl Gärtner II in Mühlhausen, A. Wiesloch — Johann Halmeyer in Eigeltingen — Maria Hölzle in Karlsruhe — Fridolin Jäger in Busenbach — Alfred Dörs in Unterschöffleng — Heinrich Stürmlinger in Mörsch.

Berufen:

Den Privatdozenten an der Universität Heidelberg Dr. Philipp Ellinger, Dr. Friedrich Röhrer und Dr. Josef Sped die Amtsbezeichnung a. o. Prof. für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Universität — den Privatdozenten an der Technischen Hochschule Karlsruhe Dr. Samson Breuer und Dr. Julius Wellstein die Amtsbezeichnung a. o. Prof. für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Technischen Hochschule.

Berufen in gleicher Eigenschaft:

Turnlehrer Friedrich Neubert an Lehrerseminar (Comeniuschule) in Karlsruhe an die Goetheschule daselbst. — Handelslehrer Berthold Hacker in Singen nach Mannheim. — Die Hauptlehrer: Friedrich Breunig in Raisenhausen nach Eppelheim — Julius Damal in Gerichtstetten nach Oberweier, A. Lahr — Friedrich Goldschmidt in Ofteringen nach Ballrechten — Karl Krieg in Neunstetten nach Bödingen-Oberschaffhausen — Hermann Leibbrandt in Werbachhausen nach Wallstadt. — Die Fortbildungsschulhauptlehrer(innen): Maria Bilharz in Malberg nach Kenzingen — Emil Faigle in Kath. Tennenbronn nach Untermünstertal — Josephine Gänder in Walldorf nach Gernsbach — Hermann Lauinger in Gödingen nach Walldüren — Julie Loew in Offenburg nach Müllheim — Gertrud Martin in Kirchzarten und Maria Seig in Ober-

kirch nach Freiburg — Lina Nibler in Hockenheim nach Karlsruhe — Hermann Wissert in Karlsruhe nach Konstanz — Wilhelm Herb in Lichtenau an die gewerbl. Fortbildungsschule in Bühlertal — Fortbildungsschullehrer Oskar Leiber an der gewerblichen Fortbildungsschule in Ruppenheim an die Fortbildungsschule in Bühlertal — Fortbildungsschulhauptlehrer Friedrich Schneller an der gewerbl. Fortbildungsschule in Griesen an jene in Erzingen.

Berufen:

Oberlehrer Oskar Herzog in Böhrenbach als Hauptlehrer nach Schopfheim — Fortbildungsschulhauptlehrer Franz Mackert in Kirchardt als Hauptlehrer nach Schönwald. — Unter Ernennung zu Fortbildungsschulhauptlehrern(innen) die Hauptlehrer(innen): Gustav Barié in Huchensfeld nach Eggenstein — August Bühler in Wentheim nach Adelsheim — Emma Fischer in Freistett nach Mannheim — Wilhelm Kammerer in Tegernau nach Gernsbach — Oskar Kirschbaum in Nußbaum nach Knielingen — Johann Knisel in Deggenhausen nach Konstanz — Otto Rees in Dürren nach Graben — Adolf Neureuther in Menzingen nach Bretten — Karl Seith in Hofen nach Schopfheim — Karl Stehle in Niederwühl nach Ettenheim — Emma Weiser in Neuthard nach Appenweier — Karl Werr in Hierbach nach Wiesental.

Zurückgenommen:

Die Berufung der Hauptlehrer Friedrich Breunig in Zaisenhäusen nach Weingarten (Amtsblatt Seite 10) — Stefan Kittel in Berolzheim nach Wallstadt (Amtsblatt Seite 10).

Kraft Gesetzes tritt in den Ruhestand über:

Oberlaborant Karl Djer an der Lebensmittelprüfungsstation der Techn. Hochschule in Karlsruhe.

Zurubegefehrt auf Ansuchen:

Die Hauptlehrer: Franz Berger in Krozingen — August Balth in Schwaibach.

Entlassen auf Ansuchen:

Oberbibliothekar Dr. Alfred Göze an der Universitätsbibliothek in Freiburg. — Lehramtsassessor Dr. Franz Dornseiff am Gymnasium in Lörrach — Lehramtsassessor Dr. Maria Rudolph geb. Kub an der Liselotteschule in Mannheim. — Hilfslehrerin Elisabeth Klinger in Kenzingen. — Unterlehrerin Maria Munkel in Plankstadt.

Gestorben:

Dr. Ferdinand Stark, Präsident a. D. des katholischen Oberstiftungsrates in Karlsruhe am

24. Juli 1925. — Der ord. Professor Geh. Hofrat Dr. Oskar de la Camp an der Universität Freiburg am 17. August 1925. — Garteninspektor Erich Behnick am Botanischen Garten der Universität Heidelberg am 8. August 1925.

III. Stellenausschreiben.

An Handelsschulen:

Die Stelle eines Handelslehrers an der Handelsschule in Lahr.

An Volksschulen:

1. Allgemein:

31 Hauptlehrerstellen an der Volksschule in Mannheim. Das Recht der Ernennung steht dem Stadtrat zu — 4 Stellen für Handarbeitshauptlehrerinnen mit erweiterter Vor- und Ausbildung an der Volksschule in Mannheim.

2. Für Lehrer kath. Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Berau (wiederholt) — Bernau-Außertal (wiederholt, für gewerblichen Fortbildungsunterricht vorgebildet) — Ehrenstetten — Ofteringen — Schwaibach — Böhrenbach — Werbachhausen.

3. Für Lehrer evang. Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Grünenwört (wiederholt) — Neunstetten — Zaisenhäusen.

Zurückgenommen wird das Ausschreiben der Hauptlehrerstelle in Berolzheim (Amtsblatt Seite 10).

An allgemeinen Fortbildungsschulen.

a. An Knabenfortbildungsschulen.

Hauptlehrerstellen in: Allensbach — Bohlungen — Brombach-Steinen — Endingen — Randern — Kappelrodeck — Kirchardt — Kirchhofen — Krozingen — Lahr — Müllheim — Oberhausen, A. Emmendingen — St. Märgen — Schriesheim — Schwenzen-Unterlauchringen — Trienz — Unterichwarzach.

b. An Mädchenfortbildungsschulen.

Hauptlehrerinnenstellen in: Achern — Aglasterhausen — Bibrach-Zell — Bräunlingen — Bühl — Eberbach — Engen — Forst — Friesenheim — Gaggenau — Herbolzheim, A. Emmendingen — Hüfingen — Kirzarten — Königshofen — Löffingen — Maulburg — Mespelkirch — Mudau — Dös — Überachen — Walldorf — Wertheim.